

Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 21 (1938)
Heft: 2

Rubrik: Adressen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die wilden Kure gelten durch die Winternacht, die Leute blieben stenen und der Zustrom von Neugierigen zu diesem seltsamen Schauspiel wurde so stark, dass jegliche Form von Verkehr unmöglich gemacht war.

Die Polizei kam in ein paar Patrouille-Autos, aber als die Demonstranten dies merkten, setzten sie sich zur Gegenwehr, weigerten sich, mitzugehen und forderten auch die Polizisten auf, sich zu bekehren usw. Sie hatten jegliches innere Gleichgewicht verloren. Man hat wohl kaum je etwas so Unheimliches gesehen. Auf keinen der Zuschauer wirkte der Anblick irgendwie ergreifend oder mahnend, im Gegenteil fühlte man eine Art Mitleid mit erwachsenen Menschen, die sich in solchem Grade den Kopf von mehr oder weniger geistesgestörten Führern verdrehen lassen.

Nach schwerer Mühe glückte es der Polizei, etliche zwanzig der Gerichtstagspropheten nach Nr. 19 zu bringen, wo sich nun nachgerade haarsträubende, wenn auch im wesentlichen groteske Szenen abspielten. In der grossen Vorhalle lagen etliche auf den Knien, andere lasen mit lauter Stimme aus der Bibel und etliche sangen Psalmen! Allmählich kam Ruhe über die Gemüter und sie wurden einzeln herausgelassen. Der letzte der Propheten verliess gegen 1 Uhr nachts die Polizeistation.

«Welches Nachspiel wird das für die Teilnehmer haben?» fragen wir. Polizeinspektor Meyer von der Ordnungs-Abteilung.

«Es ist noch etwas zu zeitig, sich darüber auszusprechen», antwortet er. «Wir stellen jetzt Untersuchungen an hinsichtlich der Versammlung, die den Hintergrund zu diesen Begebenheiten darstellt. Und dann wird es sich ja zeigen, welche Folgen es für die Einzelnen haben wird.»

«Die Sache ist also als Strassenunordnung zu betrachten?»

«Darüber besteht kein Zweifel, sogar eine sehr unheimliche Form davon, ausserdem sind die Leute in Demonstrationzug gegangen und in mehreren Fällen haben sie sich auch der Polizei gegenüber zur Wehr gesetzt, als diese die Strasse räumen wollte. So etwas habe ich noch nicht erlebt», schliesst der Polizeinspektor.

Verschiedenes.

Billige, populär-wissenschaftliche Literatur!

E. Akert, «Moses oder Darwin?» Erinnerungen an eine grosse Zeit. Eine kurze und sehr gute Einführung in die Geschichte des freien Denkens, mit besonderer Berücksichtigung des Aufstiegs der Naturwissenschaft im 19. Jahrhundert. (Fr. 1.50)

Ferner:

E. Brauchlin, «Göttlich-Kirchliches», und «Gott sprach zu sich selber», zwei volkstümliche Aufklärungsschriften (je 80 Rp.).

Geliefert wird gegen Nachnahme oder Vorauszahlung auf Postcheckkonto VIII/26074. Bestellungen an: Geschäftsstelle der F. V. S., Postfach 15,853, Zürich-Hauptbahnhof. Der Hauptvorstand.

Präsidenten-Konferenz.

☛ *Samstag, den 19. Februar, 19 Uhr, im Hotel Du Parc, in Luzern.*

Verhandlungen: Vorbereitung der Delegiertenversammlung.

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

☛ *Sonntag, den 20. Februar, 9½ Uhr, im Kunsthhaus, in Luzern.*

Verhandlungen: Die statutarischen.

Die Anträge des Hauptvorstandes sind den Ortsgruppen-Präsidenten durch das Rundschreiben vom 24. Dezember 1937 mitgeteilt worden.

Anträge sind bis spätestens 31. Januar dem Hauptvorstand einzureichen. Der Hauptvorstand.

Adressen.

Freigeistige Vereinigung der Schweiz.

Adresse des Präsidenten: Ernst Brauchlin, Carmenstr. 53, Zürich 7. Telefon 42.102.

Ortsgruppen in der ganzen deutschen Schweiz. — Adressen der Ortsgruppen-Präsidenten bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

Zuschriften an Redaktion und Literaturstelle: Transitfach 541, Bern. Zuschriften wie Mitgliederanmeldungen, Abonnementsbestellungen, Adressänderungen, wie alles, was die Geschäftsstelle betrifft, an Geschäftsstelle der F. V. S.: Postfach 15.853, Zürich-Hauptbahnhof. Postcheckkonto der Geschäftsstelle: VIII 26074.

Pressefonds.

Wir verdanken folgende Spenden herzlich:

W. Böttger, Genf	Fr. 4.—
E. Steger, Schwerzenbach	» 10.—
S. Joho, Zürich	» 5.—
W. Hartmann, Zürich	» 5.—

Total Fr. 24.—

Wir bitten unsere Leser, bei dem einmaligen Erscheinen des Freidenkers den Pressefonds erst recht nicht zu vergessen. Hilfe tut not, damit wir recht bald wieder zur vierzehntägigen Ausgabe übergehen können. Ohne Mittel keine Macht!

Einzahlungen erbitten wir an die Geschäftsstelle Zürich, Postcheck VIII/26.074.

Die Redaktion.

Ortsgruppen.

BERN. Jeden Samstagabend freie Zusammenkunft im Restaurant Bubenberg. Bücherausgabe der Bibliothek jeden ersten Samstag des Monats.

BIEL. Donnerstag, den 24. Februar, 20 Uhr: Mitgliederversammlung, verbunden mit Vortrag über das Thema:

Erinnerungen aus dem alten Russland.
von Gesinnungsfreund J. Walther.

Es sollte kein Mitglied versäumen, diesen interessanten und lehrreichen Vortrag unseres Gesinnungsfreundes anzuhören.

OLTEN. Der Besuch des Naturhistorischen Museums unserer Stadt vom 16. Januar unter Führung unseres Ehrenmitgliedes Gesinnungsfreund Schweizer war ein Genuss seltener Art. Es ist auch niemand besser in der Lage als er, uns von den kleinen und manchmal eigenartigen Zeugen der «alten» Zeit so aufschlussreiche Auskunft zu geben und so interessante Vergleiche mit den Lebensgewohnheiten der heutigen Menschen zu stellen. Es werden wohl alle Teilnehmer, und wahrscheinlich dann noch mehr dazu, der freundlichen Einladung Folge leisten, ihn einmal bei der Arbeit im Kastell bei Lostorf bei den Ausgrabungen im Frühling zu besuchen.

Im Laufe des Februar, wahrscheinlich am 12. Februar, werden wir in unserer Mitte von berufener Seite einen Vortrag hören über das höchst aktuelle Thema: «Die Oxfordbewegung».

ZÜRICH. Donnerstags, den 3. Februar: 2. Vorlesung aus «Mikrobenjäger» von Paul de Kruif im «Franziskaner».

— Donnerstag, den 10. Februar: Vorlesung: 1. «Unser Weltbild» (Dr. P. Stuker in der Zeitschrift «Volkshochschule») und 2. «Reportageserie über die Sekten der Schweiz» (Ro. in der «ABC») im «Franziskaner».

— Donnerstag, den 17. Februar: Vorlesung und Diskussion über Tagesfragen im «Franziskaner».

— Donnerstag, den 24. Februar: Vortrag von Gesinnungsfreund Ernst Brauchlin über «Die Oxfordbewegung», 20.15 Uhr, im «Franziskaner».

Redaktionsschluss für Nr. 3 des «Freidenker»: Montag, den 21. Februar 1938.

Verantwortl. Schriftleit.: Die Red.-Kommiss. d. Freigeist. Vereinigung d. Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an W. Schiess, Bern, Transitfach 541. — Verlag u. Spedition: Freigeist. Vereinigung der Schweiz, Postfach 15.853, Zürich-Hauptbahnhof. — Druck: Mettler & Salz A.-G., Bern, Tscharnnerstr. 14a.